

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
38 (1924)**

230 (2.10.1924)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-476392](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-476392)

Rühringen.

Ein eigenartiger Mannesfall. In einem Orchester gefassten...

Die Besetzung der Orchester. Der Dirigent des...

Die Besetzung der Orchester. Der Dirigent des...

Die Besetzung der Orchester. Der Dirigent des...

Wilhelmshaven.

Die neue Winterkloppel. Die Winterkloppel in Wilhelmshaven...

Die Besetzung der Orchester. Der Dirigent des...

Die Besetzung der Orchester. Der Dirigent des...

Die Besetzung der Orchester. Der Dirigent des...

Die Besetzung der Orchester. Der Dirigent des...

Die Besetzung der Orchester. Der Dirigent des...

Die Besetzung der Orchester. Der Dirigent des...

Die Besetzung der Orchester. Der Dirigent des...

Oldenburg.

Von der Witterung. Die Witterung der Witterungsberichterstattung...

Die Besetzung der Orchester. Der Dirigent des...

Die Besetzung der Orchester. Der Dirigent des...

Die Besetzung der Orchester. Der Dirigent des...

Die Besetzung der Orchester. Der Dirigent des...

Die Besetzung der Orchester. Der Dirigent des...

Die Besetzung der Orchester. Der Dirigent des...

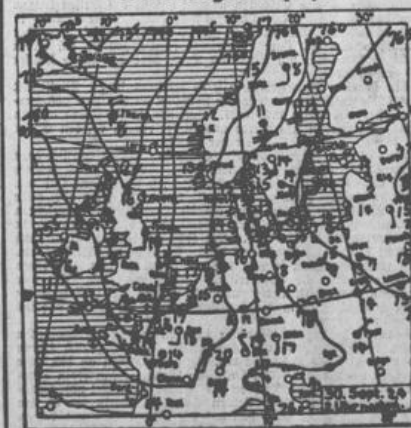
Nordenham.

Die Besetzung der Orchester. Der Dirigent des...

Die Besetzung der Orchester. Der Dirigent des...

Die Besetzung der Orchester. Der Dirigent des...

Witterungsbericht.



Die Besetzung der Orchester. Der Dirigent des...

Die Besetzung der Orchester. Der Dirigent des...

Die Besetzung der Orchester. Der Dirigent des...

Die Besetzung der Orchester. Der Dirigent des...

Die Besetzung der Orchester. Der Dirigent des...

Fus Brake und Umgebung.

Die Besetzung der Orchester. Der Dirigent des...

Die Besetzung der Orchester. Der Dirigent des...

Die Besetzung der Orchester. Der Dirigent des...

Die Besetzung der Orchester. Der Dirigent des...

Die Besetzung der Orchester. Der Dirigent des...

Die Besetzung der Orchester. Der Dirigent des...

Die Besetzung der Orchester. Der Dirigent des...

Die Besetzung der Orchester. Der Dirigent des...

Die Besetzung der Orchester. Der Dirigent des...

parat 20 Pf. beträgt, bezahlt. — Überhaupt der Tagesrechnung wurden dann folgende Einnahmen verbucht: Der Herrscher-Turnier-Geld 2000 Mark für den Ausbau der Turnhalle mit der Bedienung, das der Stadt die Turnhalle für die Benutzung der Säulen an den Tagelöhnen nach dem gewöhnlichen Gebrauch zu einem von der Stadt zu bewilligen Pachte zu bewilligen, für die Turnhalle nach dem gewöhnlichen Gebrauch zu einem von der Stadt zu bewilligen Pachte zu bewilligen, für die Turnhalle nach dem gewöhnlichen Gebrauch zu einem von der Stadt zu bewilligen Pachte zu bewilligen.

bedenkt man, und bestreift, den zweiten zu erklären. Hierbei sei noch zu bemerken, dass die beiden Räder des Hinterrades gegen den über die Pleuel. Der angedeutete Spindel, welchem das Rad aus dem Korb quod, wurde in das Strassenhaus gesteckt.

ten und von denen über als Dampfer große Passagierdampfer getroffen wurden. Schoner beigelegt wurde insbesondere ein englischer Dampfer, auf dem wie die Reporter Zeilen des letzten Monats 20 Passagiere und Passagierinnen während des Sturmes verunglückt waren. Auch der Dampfer „Wesphalia“ der Hamburg-Amerika Linie geriet in den Ural. Am 18. August nachmittags 4 Uhr, erhielt das Passagierschiff von einem italienischen Dampfer durch Funkapparat die Mitteilung, daß er sich mitten in einem Sturm befände. Die Schiffsführung der „Wesphalia“, die jetzt an dem letzten Stellen des Sturmes, der eigenartigen Beschaffenheit und dem Klagen, ließ über das Meer leuchtende Leuchtfeuer, das Gerannabes des Sturmes bemerkt hatte, soll schon die nötigen Vorkehrungen gemacht und drehte das Schiff gegen die Windrichtung. Der anfangs aus Südwest wehende Wind, der eine schwere Dichtung vor sich hertrieb, entwickelte sich schnell zum tobenden Ural. Gegen Stunden lang hielt der Sturm mit ungeborener Wucht an und begann erst gegen Mitternacht langsam abzuflauen. Die angelegten Bemühungen der Schiffsführung, den Dampfer und seine Passagiere ohne Unfall durch den Ural zu bringen, waren von vollem Erfolg gekrönt. Das Schiff erlitt weder an seinen Maschinen noch an seinem Inventar irgendwelche Beschädigung und vor allem wurde weder von den Wellen noch von dem Sturme irgend jemand verletzt. Nachdem das Wetter wieder ruhiger geworden war, setzte der Dampfer seine Reise fort. Als er in die Nähe des von der Einfahrt in den Hafen von Neuenk liegenden Feuereschiffes „Rundel“ kam, stellte sich heraus, daß das Feuereschiff vom Ural losgerissen und abgetrieben worden war. Die guten nautischen Instrumente der „Wesphalia“, insbesondere der Kompass, ermöglichten es der Schiffsführung jedoch, den Kurs so genau zu bestimmen, daß man die in der Nähe des abgetriebenen Feuereschiffes verankerte Galboys nicht längerfristig passierte und nach kurzer Fahrt wohlbehalten am Pier in Neuenk festmachen konnte. Dem Kapitän wurde von den Passagieren, die während des Sturmes durchgehends die Ruhe bewahrt hatten, eine kleine Geste in der Form von kleinen Dankzetteln für die ausgezeichnete Führung und den Mut des Kapitäns überreicht. Ihren Zweck möglichen Anordnungen und ihrem großen Pflichterfüllen, das Schiff sicher durch den Ural geführt hatten.

Aus Emden und Umgebung.
Arbeiterfrage. Der Vorschlag ist im alten Hafen ein Aufschiffen dadurch, daß ihm ein Sperrenbaum der den Kopf schlingt und in den Hafen abfährt, dort blieb er benutzlos liegen. Einen ähnlichen Unfall erlitt ein Aufschiffen auf „Allion 6“. Dieser wurde ebenfalls am Kopf zerlegt, infolgedessen ist so schwer wie im ersten Fall.

denen Klagen trat und bestreift, den zweiten zu erklären. Hierbei sei noch zu bemerken, dass die beiden Räder des Hinterrades gegen den über die Pleuel. Der angedeutete Spindel, welchem das Rad aus dem Korb quod, wurde in das Strassenhaus gesteckt.

ten und von denen über als Dampfer große Passagierdampfer getroffen wurden. Schoner beigelegt wurde insbesondere ein englischer Dampfer, auf dem wie die Reporter Zeilen des letzten Monats 20 Passagiere und Passagierinnen während des Sturmes verunglückt waren. Auch der Dampfer „Wesphalia“ der Hamburg-Amerika Linie geriet in den Ural. Am 18. August nachmittags 4 Uhr, erhielt das Passagierschiff von einem italienischen Dampfer durch Funkapparat die Mitteilung, daß er sich mitten in einem Sturm befände. Die Schiffsführung der „Wesphalia“, die jetzt an dem letzten Stellen des Sturmes, der eigenartigen Beschaffenheit und dem Klagen, ließ über das Meer leuchtende Leuchtfeuer, das Gerannabes des Sturmes bemerkt hatte, soll schon die nötigen Vorkehrungen gemacht und drehte das Schiff gegen die Windrichtung. Der anfangs aus Südwest wehende Wind, der eine schwere Dichtung vor sich hertrieb, entwickelte sich schnell zum tobenden Ural. Gegen Stunden lang hielt der Sturm mit ungeborener Wucht an und begann erst gegen Mitternacht langsam abzuflauen. Die angelegten Bemühungen der Schiffsführung, den Dampfer und seine Passagiere ohne Unfall durch den Ural zu bringen, waren von vollem Erfolg gekrönt. Das Schiff erlitt weder an seinen Maschinen noch an seinem Inventar irgendwelche Beschädigung und vor allem wurde weder von den Wellen noch von dem Sturme irgend jemand verletzt. Nachdem das Wetter wieder ruhiger geworden war, setzte der Dampfer seine Reise fort. Als er in die Nähe des von der Einfahrt in den Hafen von Neuenk liegenden Feuereschiffes „Rundel“ kam, stellte sich heraus, daß das Feuereschiff vom Ural losgerissen und abgetrieben worden war. Die guten nautischen Instrumente der „Wesphalia“, insbesondere der Kompass, ermöglichten es der Schiffsführung jedoch, den Kurs so genau zu bestimmen, daß man die in der Nähe des abgetriebenen Feuereschiffes verankerte Galboys nicht längerfristig passierte und nach kurzer Fahrt wohlbehalten am Pier in Neuenk festmachen konnte. Dem Kapitän wurde von den Passagieren, die während des Sturmes durchgehends die Ruhe bewahrt hatten, eine kleine Geste in der Form von kleinen Dankzetteln für die ausgezeichnete Führung und den Mut des Kapitäns überreicht. Ihren Zweck möglichen Anordnungen und ihrem großen Pflichterfüllen, das Schiff sicher durch den Ural geführt hatten.

Aus dem Lande und den Nachbarprovinzen.

Landesrat. Am 2. Oktober 1904, in der letzten Sitzung beschloß man sich zunächst mit der zweiten Lesung des Gesetzes über die Einführung der Getreidesteuer. Der Vorsitzende von Emden und der Landtagspräsident Herr Bräse gegen die Einführung der Steuer eingeleitet. In dem Beschlusse heißt es, daß die Getreidesteuer nach Ansicht der beteiligten Kreise eine unangelegte Steuer sei, die in einem bestimmten Verhältnis zur Ernte und infolgedessen schwer zu bezahlen ist. Der Antragsteller verlangte, ohne das nötige Material zur Stelle zu haben, sei unmöglich, der Wirtschaft Mittel, den Staat von der Steuer zu befreien. Die Wirtse wollten sich nicht von der Steuer für dieses Jahr befreien, denn sie sei bereits landesgesetzlich festgesetzt, aber sie erlauben dem, doch in eine sachgemäße Prüfung über die Höhe der Steuer einzutreten. Die Wirtse sind bereit, die Höhe der Steuer durch eine Haushaltskommission zu prüfen. Der Antrag wurde abgelehnt und der Antragsteller mit Stimmenerleichterung abgestimmt. Der Antragsteller wird jedoch in dem Sinne in der Verhandlung wegen Entziehung der Bewilligung werden. Die Entscheidung der Wirtschaft wurde ebenfalls in zweiter Lesung angenommen. Über die Höhe einer Erhöhung der Röhren in der friesischen Weide, die einen Anstieg auf die Nebenabfälle Schweinehaltungsanstalten beantragen, beantragte man den nächsten Punkt. Dem Antragssteller wurde zugestimmt. Ein Antrag der Ehefrau Frau von Rohlfen wurde wegen Uebernahme einer Wirtse durch die Wirtse, eine Wirtse in der Wirtse „Wirtse“ werden, zurückgewiesen. Nach Erklärung weiterer Angelegenheiten war die Tagesordnung erschöpft.

Remerhafen, Rißigbüttel. Der Dampfer „Serra Ventura“ brachte einen beim Anfahren des Rißigbütteler Lloyd beschleunigten Schiffsverkehr und seinen Schoner nach hier zurück, die sich bei der Ausreise hier an Bord verlor. Nach ihm umfing nach Amerika zu gelangen. Da sie ihr Verbleib nicht gewiß hatten, wäre ihnen für Vorhaben wohl möglich, wenn ihnen nicht der Ankerort zu früh ausgegangen wäre. Im nicht zu bezweifeln, mußten sie sich wehren.

Berichtliches.

Schlichtungsausschuss Rühringen-Wilhelmsheben.
 In der Sitzung des Schlichtungsausschusses Oldenburg, Zweigkommission Rühringen, am Donnerstag den 26. September 1904 wurde zur eine Streitfrage behandelt und zwar hatte die Rühringen-Wilhelmsheben die Rühringen-Schlichter-Verbandes Antrag auf Rückzahlung gestellt. Nachdem beide Parteien — Antiquarier und Arbeitgeberverband für die Rühringen-Gewerbe — zur Sache gehört waren, wurde folgender Bescheid verfaßt: „Es wurde ein Kaufvertrag eingegangen, wobei der Arbeitgeberverband der Deutschen Holzindustrie und des Holzgewerbes, Landesverband Bremen, und von dem Vorsitzenden des Deutschen Holzgewerbesverbandes, Herr Kommerzienrat, ob der Landesdarlehen für das Holzgewerbe im Landesgesetz Bremen gefordert ist und ob eine ausdrückliche oder stillschweigende Weisung zwischen den Vertragsparteien dahin getroffen ist, daß der Landesdarlehenvertrag bis zum Ablauf eines neuen Vertrages in Geltung bleiben soll. Dieser Termin soll nach Einvernehmen der Kaufleute angelegt werden.“

Landesrat. Am 2. Oktober 1904, in der letzten Sitzung beschloß man sich zunächst mit der zweiten Lesung des Gesetzes über die Einführung der Getreidesteuer. Der Vorsitzende von Emden und der Landtagspräsident Herr Bräse gegen die Einführung der Steuer eingeleitet. In dem Beschlusse heißt es, daß die Getreidesteuer nach Ansicht der beteiligten Kreise eine unangelegte Steuer sei, die in einem bestimmten Verhältnis zur Ernte und infolgedessen schwer zu bezahlen ist. Der Antragsteller verlangte, ohne das nötige Material zur Stelle zu haben, sei unmöglich, der Wirtschaft Mittel, den Staat von der Steuer zu befreien. Die Wirtse wollten sich nicht von der Steuer für dieses Jahr befreien, denn sie sei bereits landesgesetzlich festgesetzt, aber sie erlauben dem, doch in eine sachgemäße Prüfung über die Höhe der Steuer einzutreten. Die Wirtse sind bereit, die Höhe der Steuer durch eine Haushaltskommission zu prüfen. Der Antrag wurde abgelehnt und der Antragsteller mit Stimmenerleichterung abgestimmt. Der Antragsteller wird jedoch in dem Sinne in der Verhandlung wegen Entziehung der Bewilligung werden. Die Entscheidung der Wirtschaft wurde ebenfalls in zweiter Lesung angenommen. Über die Höhe einer Erhöhung der Röhren in der friesischen Weide, die einen Anstieg auf die Nebenabfälle Schweinehaltungsanstalten beantragen, beantragte man den nächsten Punkt. Dem Antragssteller wurde zugestimmt. Ein Antrag der Ehefrau Frau von Rohlfen wurde wegen Uebernahme einer Wirtse durch die Wirtse, eine Wirtse in der Wirtse „Wirtse“ werden, zurückgewiesen. Nach Erklärung weiterer Angelegenheiten war die Tagesordnung erschöpft.

Remerhafen, Rißigbüttel. Der Dampfer „Serra Ventura“ brachte einen beim Anfahren des Rißigbütteler Lloyd beschleunigten Schiffsverkehr und seinen Schoner nach hier zurück, die sich bei der Ausreise hier an Bord verlor. Nach ihm umfing nach Amerika zu gelangen. Da sie ihr Verbleib nicht gewiß hatten, wäre ihnen für Vorhaben wohl möglich, wenn ihnen nicht der Ankerort zu früh ausgegangen wäre. Im nicht zu bezweifeln, mußten sie sich wehren.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.
 Emden. Am Sonntag den 8. Oktober veranstaltete die Ortsgruppe Emden eine Fahnentour. Am Abend, welche sich an demselben beteiligten wollen, fahren morgen 664 Uhr ab Bahnhof Wilhelmsheben.

Anzeigenteil für Brake und Umgebung.

Allgemeine Ortstrantkasse für den Amtsbezirk Brake i. O.
 Die Rollenbeiträge werden vom 1. Oktober 1904 an auf 5 Proz. des Grundbesitzes ermäßigt. Sie betragen:

Nr.	Wohnort	Grundbesitz	Rollenbeitrag
1.	bis 0,50	0,40	0,02
2.	1,00	0,76	0,04
3.	1,50	1,25	0,06
4.	2,00	1,75	0,08
5.	2,50	2,25	0,11
6.	3,00	2,75	0,14
7.	3,50	3,25	0,16
8.	4,00	3,75	0,19
9.	4,50	4,25	0,21
10.	5,00	4,75	0,24
11.	über 5,00	5,00	0,25

Die Beiträge zur Gewerbesteuererleichterung bleiben unverändert.
 Der Vorstand, O. Giller, Vorl.

Kirchengemeinde Brake.
 Allen zur Bekämpfung der freiwilligen Beiträge der Kirchgemeinde Brake, die im Jahre 1904 an den Kirchgemeinderat für den Kirchgemeinderat zu zahlen sind, wird hiermit die Bitte ausgesprochen, dass die Beiträge bis zum 1. Oktober 1904 an den Kirchgemeinderat zu zahlen sind, und dass die Beiträge bis zum 1. Oktober 1904 an den Kirchgemeinderat zu zahlen sind.

Theater in Brake Zentral-Hotel
 Freitag, den 2. Oktober 1904, abends 8 Uhr:
 Einmaliges Gastspiel des Oestrichen Schauspieltheaters!
 Die neuen Operetten-Darsteller:
Der mondsüchtige Adolar!
 Der größte Schläger der Gegenwart!
 Vorverkauf: Buchhandlung Rabbin.
 Nummerierter Sperrst. 2,00 Mark. 1. Platz 1,50 Mark. Galerie nur an der Abendkasse 1,00 Mark.

SPD. Brake.
 Freitag den 8. Oktober 1904, abends 8 Uhr:
Mitglieder-Versammlung
 im Gemeindefestsaal.
 7 1/2 Uhr: Vorkonferenz.
 Am polizeiliche Beteiligung bitte!
 Der Vorstand.

Bei dem Selbstmord in Brake, in Oberhambühren ist ein 17-jähriger Knabe, Schwarzbunt, mit dem Verbleib des Knaben, belagert bei der Verleumdung, in den Schützling gebracht. Der unheimliche Eigentümer des Lieres wird aufgefordert, bis zum 1. Oktober 1904, nachmittags 6 Uhr, in Empfang zu nehmen, widrigenfalls es an seinen Kosten und mit der Hälfte entlich verkauft wird.
 Zusammenbau, 20. Sept. 1904.
 Gemeindefestsaal
 Zusammenbau, 20. Sept.

Eisenth. Stedinger Hof
 Gasthof - Saal mit Bühne
 Gastwirt: H. Stedinger

Warnung!
 Ich werde hiermit warnen, meinem minderjährigen Sohn, welcher mich in Brake und Umgebung zu besuchen, da ich die Gefahr nicht annehme.
 Friedrich Böning,
 Geschäftsmann.

In der „Republik“ die beste Reklame!

Die „Republik“ ist das weitverbreitete Organ der werktätigen Bevölkerung von Wilhelmshaven-Rüstringen u. Umg. Sie erscheint jeden Tag außer an Sonn- und Festtagen.

2 zugelaufene Hunde

Sollen am Sonntag den 2. Oktober 1924, nachmittags 3 Uhr, im Amtsgerichtsgebäude, Veterinärstraße, (Rechtsgebäude) meistbietend versteigert werden.

Ein Herrenzimmer

bestehend aus Schreibtisch, Bücherschrank, Stuhl, 2 Sesseln, Ausziehtisch und 1 Teppich, soll am Sonntag den 2. Oktober 1924, nachmittags 3 Uhr, in Hillmanns Restaurant am Banter Markt öffentlich meistbietend gegen Kaution verkauft werden.

Schöne Badeanstalt Odenoelstraße.

Reinigungs- u. medicin. Bäder, Bäder ohne Wasser für Damen und Herren: Freitag 9-12 und 2-6 1/2 Uhr, Sonnabends 9-12 und 2-6 1/2 Uhr, Schwimmbäder, medicin. Bäder, Bäder mit Wasser: Freitag: Donnerstags 2-6, Freitag 9-12 und 2-6 1/2 Uhr, für Damen Freitag 2-6 Uhr.

Bez. Zahlung der Kirchensteuer in Wilhelmshaven.

Die Zahlung der Kirchensteuer für das 2. Vierteljahr (Juli-September) bzw. September findet vom 1. bis einschließlich 8. Oktober (ausfäll. Sonntag) im Kaufmannslocale (Gede Petrus- und Wollstraße, Eingang Petrusstraße) normiert von 9-1 Uhr und nachmittags von 4-7 Uhr statt. Im Vorfeld daran beginnt das Zahnen zu verfahren für die Monate April bis einschließlich September. Es ist dieses der letzte Termin, um die fällige Kirchensteuer ohne Gebühren zu bezahlen.

Damen-Handtaschen in großer Auswahl Frieda Steinkopf, Altonastr. 22.

Oldenburg.

Vom 1. Oktober 1924 ab werden im Stadtteil Odenburg an Anwohnern zur Grundbesitzsteuer 2 Prozent der steuerpflichtigen Wertes erhoben.

Oldenb. Landestheater

Datum	Ab.	Zeit.	Preise	Verstellung
Donnerstag, 2. Okt., 7 1/2 Uhr	8. u. 11.	—	—	Sum 1. Male Eine Partie Diebstahl
Freitag, 3. Okt., 7 1/2 Uhr	11.	I.	—	Sum 1. Male Diebstahl
Sonnabend, 4. Okt., 7 1/2 Uhr	10.	II.	—	Die Räuber
Sonntag, 5. Okt., 7 1/2 Uhr	—	I.	—	In der neuen Inszenierung: Diebstahl

Aufklärung.

Es werden in letzter Zeit durch Zeitungannoncen u. Werbeflatrate Preise für Schuhmacherarbeiten angesetzt, welche gutes Material und gute Arbeitserstellung nicht geliefert werden kann. — Die Schuhmacher-Innungen von Wilhelmshaven und Rüstringen sehen sich daher veranlagt, das Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß bei gutem Material und guter Arbeitserstellung die Stiefeln bedeutend länger lebensfähig sind als bei angeblich billigen Material u. billiger Arbeitserstellung. Nur gute Ware ist stets die billigste.

Schuhmacher-Innungen Wilhelmshaven-Rüstringen.

Buchhalterin

die mit der doppelten Buchführung vertraut ist, tüchtige Buchhalterin mit Bescheinigung, Gehaltsanfragen, Bilb., Zeugnisbefähigung und Gültigkeitstermin beider die Exp. d. J. u. Nr. 6478

Strickwesten

Sechs Farben eingetroffen! 6.75, 7.50, 11.00, 12.50 Mk. ufm. Frieda Steinkopf, Altonastr. 22.

SCHAUSPIELHAUS.

Direktion Meinhardt-Mertens.

MUSIK!

Beginn 8 Uhr. Vier Akte von Frank Wedekind. Beginn 8 Uhr. Spielleitung B. Lehndorff.

Vorzugskarte! Bitte ausschneiden!

Gegen Abgabe dieses Gutscheines Ermäßigung auf 9 Plätze. Parkett statt 1,50 Mk. 1,40 Mk. || Rang statt 2,40 Mk. .. 1,80 Mk. Sperrplatz statt 2,10 Mk. 1,50 Mk. || Loge statt 3,00 Mk. .. 2,25 Mk. Nur gültig von Donnerstag bis inkl. Montag, den 6. Oktober (Sonntag unguiltig). Kasse geöffnet von 11-1 und 4-7 Uhr. (6499)



Ist auch der Haushalt so klein, Die „Frauenwelt“ gehört hinein!

„Frauenwelt“, eine Halbmonatsschrift für die Frau des Haushalten. Preis 30 Pf. Bestellungen nehmen entgegen: Buchhandlung Paul Jng & Co., Wilhelmshaven, Marktstr. 46. Telefon 2158 sowie sämtliche Zeitungsbüchereien der „Republik“.

Für den Winterbedarf

Hauskleiderstoffe Barchente Unterzeuge Strümpfe Hosen Sweater Strickanzüge Manchesteranzüge sehr preiswert



SIL

Das prachtvollste Schneeweiß... Henke's ballebales Bleich- und Waschmittel... OHNE CHLOR

Verloren

Reisekarte in Höhe von 100 Mk. abzugeben. (6502)

Bücherei

der Judenteile G m b H Hollmannstr. 3. Gebühren: Einreichgebühren und Leihkarte 1 Mk. und für jeden Band bis 14 Tage Lesefrist 10 Pf. Leihgebühr. Für Personen ohne Einkommen (Kleinrentner, Arbeiter und dergl.) Einreichgebühren und Leihkarte 50 Pf. Leihgebühr für den Band und 14 Tage Leihfrist 5 Pf. Bei Überschreitung der Leihfrist wird Verkömmerungsgebühren erhoben.

Nyg. Gummiartikel

sehr preiswert. Wilhelmsh. Gummiwaren (Inh. J. R. Biermann) Güterstr. 16 neben Stiefelwerkzeug, Telefon 786. Uebernahme Klein (6440) Wasserarbeiten, Reparaturen von Wasserleitungen, Klempnerarbeiten usw. 2. Uhr, Markt, Königstraße 182 I.

Schwerer Schaden

an der Fassade des Gebäudes. (6445) Unter Beobachtung zu verkaufen. (6445) H. Reimig, Rindstr. 6. Zahnärztliche nach Prof. Vossler, Füllarbeiten an Gold, Günstige Bedingungen. Katalog 50 Pf. frei. Stenographische Fabrik G. J. J. (6445)

Frerichs

Schüler-Museum. Große Klubzimmer Güterstr. 16. Gutachten, Gutachten, Gutachten.

Deutsche Wirtschaftsführer

Von Fritz Vinner (Frankfurt) Charaktersbilder wirtschaftlicher Führerpersönlichkeiten. Preis brosch. 4,00 Mk. Buchhandlung Paul Jng & Co. Wilhelmshaven, Marktstr. 46.

Engelne Wöbel

seine ganze Handlung lassen laubend Carlens & Brodt, Wöbel, Gede Ilmenau, Telefon 58.

Lumpen zc.

laut höchstehender Hofordnungsstelle. (6479) Erprobte Tierarzneimittel nach altbewährten Rezepten. Hirsch-Apothek Oldenburg i. O.

Wianzonzern

Generalagentur Wilhelmshaven, Dannebergstr. 1 (neuer Reichsbank), Börsenplatz Marktstr. 1871 und 602. Am 1. Oktober d. J. bin ich alleiniger Inhaber obiger Firma zu sein. (6479)

Karl v. Lewinski

General-Agent der „Wianzonzern“ 14 Verfahrungsstellen 16 Millionen Goldmark Kapital.

Sonntag den 5. Oktober

Fallschirm-Ab sprung

des Fallschirmflotten Merkelschiff nach Hamburg statt Landung des Piloten gegen 4 Uhr nachmittags auf dem Freiladegelande — Nachdem Vortrag des Piloten über das Fallschirm-System — Ab 1 Uhr nachmittags ununterbrochen

Passagier-Flüge

Jedem Flugplatzbesucher ist Gelegenheit geboten, einen Rundflug über die Jadestädte zu unternehmen.

Gewerbeschule

Tanz-Galldpiel

Liesal Pink-Pank, Ballettmeisterin Ellen Winkler, Eia Janßen, Ely Dühring, Anna v. d. Hück Soloakzeleranten v. Stadttheater Bremen

Ein Roman in der Waschküche

Guste... Bertha Hein a. G. Karten zu 2,50 bis 3,50 Mk. in der Zig-Handl. Niemeyer, Marktstr. sowie heute abend von 9 Uhr an in der Gewerbeschule.

Feinste ostfriesische Tee

Mischung Nr. 281 1/4 Pfund Mk. 1,20 do. Nr. I 1/4 Pfund Mk. 1,10 do. Nr. II 1/4 Pfund Mk. 1,00 von

Krieger und Sohn.

In allen Geschäften zu haben.

Circus Althoff

Seit abend 8 1/2 Uhr: Großer Ring- und Boxkampf

Entscheidungsstampf

Oder Ernst, Westfälischer von Nordwestdeutschland gegen Schwedisch, Westfälischer von Hannover. Oder Wilschki, Kurland, gegen Herrn Dittmann, Rüstringen. Oder Wilschki, Kurland, gegen Herrn Wilschki, Kurland. Oder Wilschki, Kurland, gegen Herrn Wilschki, Kurland. Oder Wilschki, Kurland, gegen Herrn Wilschki, Kurland.

Gelegenheitskauf!

Sehr billig mehrere gebrauchte und neue Geschirre zu verkaufen bei sehr günstigen Zahlungsbedingungen. (6479) 1111, Sanden, Poststr. 60, Tel. 697.

Winter-Kartoffeln

in einwandfreier Qualität liefert waggonsweise sowie kleine Mengen

Folkert Wilken

Brunnenstraße 3 - Telefon 654 Bestell-, Vermittlungs-, Gütermittel-Handlung. (6480)

Der Castiglioni-Skandal in Wien.

Wie wir bereits mitteilten, hat Wien zuerst seine Finanz-Inspection. Ein ganz Großer, Herr Camillo Castiglioni, hat ein Ding gemacht. In der Deposition hat dieses Großindustriellen in Verbindung mit in Ordnung. Ein Teil der Aktien ist veräußert worden und der Untersuchungsrichter fand den traurigen Teil nach der Überwindung einer geheimen Kapazität in einer Kumpelfammer. Gegen den Präsidenten Wollestein und den Generaldirektoren Castiglioni, Direktor Braumann. Ist ein Verdict und gegen Castiglioni selbst ein polizeiliches Verhaftungsbefehl erlassen. Seit Donnerstag hat aber alle drei Herren aus Wien verschwand. Wo sind sie? Auf Geschäftsreisen? Werden sie wiederkommen? Sie freiwillig stellen? Darüber wird in Wien lebhaft debattiert. Der Fall gibt Veranlassung, die Persönlichkeit des öster- reichischen Sineses — so wird er genannt — des Herrn Camillo Castiglioni näher anzugehen. Er ist in Teplitz geboren, der Sohn eines Rabbiners aus Italien. Im Jüngsten Jahren nach dem Eintritt in ein weltliches Gymnasium, eine solide Arbeit und lebhaftes Interesse für Kunst und Wissenschaft. Sein Aufstieg begann mit dem Krieg. Freilich hatte er schon vor Kriegsausbruch zum Direktor einer Wiener Baumwollfabrik gewählt. Seine Kriegsgewinne brachte er aber nicht in die Tasche, sondern kaufte sich Aktien. Er folgte in der Auto- mobilindustrie und in der Flugzeugindustrie seinen Fuß und wurde so zum Aristokraten großen Stils.



Camillo Castiglioni.

Die Revolution betrafte er gleich Sineses als eine vorübergehende Erscheinung und erlangte gleich diesem sofort die Geheimnisse der Inflation. Dabei kam ihm besonders

Castiglioni ist der Typ eines internationalen „Machers“, dessen Verdienste lebhaft an so manchen amerikanischen Milliardären erinnern. Castiglioni ist der rechte Mann Österreichs.

Das fehlende Verbindungsmitglied.

Wahrscheinlich wird aus diesem Zusammenhang die Tatsache hervorgehen, daß Castiglioni bei den Verhandlungen über die Veräußerung der Aktien Castiglioni einbrachte, da die Gefahr besteht, die Angelegenheit zu verwickeln.

Der große Hamburger Kaffeeboycott.

In Hamburg spielte in diesen Tagen ein Kaffeeboycott der an Umfang und Eigenart kaum seinesgleichen haben dürfte. Angeführt von zwei Reichsanwälten Dr. Brandt und Dr. Krausemann wegen Begründung der Mitglieder der Bekleidungs-Verbands-Kasse, einer Einheitskasse, die in den Jahren 1920 und 1921 die Bekleidungs-Hamburg durch die Kaffeewirtschaft und Kaffeeboycott ihrer Verkäufe in Schweden schickte. An den Verhandlungen dieser Kasse, deren Anführer Adolf Becker war, waren 237 Personen beteiligt, darunter 25 Frauen. Die Zahl der durch die Geschädigten betrag 587. Nachdem es 1922 gelungen war, die Anführer zu verhaften, ging die Kaffeeboycott anfänglich rasch vorwärts, doch später kam die Untersuchung, da die Kasse vollständig verlagert. Es gelang dann, im Untersuchungsgefängnis einige Kaffeeboycott abzufangen und als Vermittler die oben genannten Rechtsanwälte, die Verteidiger der Angeklagten, freizustellen. Diese wurden daraufhin gleichfalls verhaftet. Die Verhaftung wurde gestiftet für die beiden Anwälte unzulässig. Nach dem Schluß der Verhaftungen beantragte Oberstaatsanwalt Dr. Witter gegen die Angeklagten unter Publikation mitlerner Urteile 6 Monate Gefängnis und ein Jahr Ehrverlust. (Hamburg, 30. September.) Gegen die Rechtsanwälte Dr. Brandt und Krausemann verhandelte das Gericht folgendes Urteil: Die Angeklagten werden unter Freiheitsstrafe in fünf Jahren wegen einfacher Verleumdung zu je einem Jahre Gefängnis verurteilt. Die Untersuchungsgefängnis wird voll angedient.

Die geheimnisvolle Kaffeetrunkheit.

Im Auftrag des preussischen Polizeipräsidenten hat sich der Oberste Oberärztliche Rat Dr. Berg nach Leipzig begeben, um dort an den Untersuchungen über die noch völlig ungeklärte Kaffeetrunkheit teilzunehmen. Der Ämtliche Preussische Polizeipräsident: einen Auszug aus diesem Bericht. Ob. Oberärztlicher Rat Dr. Berg sagt u. a.: Aus den Berichten der bei den Untersuchungen beteiligten Herren ging folgendes hervor: Die Kaffeetrunkheit tritt in drei Stufen auf, die in unmittelbarer Nähe des Kaffees geruchlos sind, während andere, zum Beispiel die aufsteigende Kaffeetrunkheit von Kaffeebohnen und die Kaffeetrunkheit des sonst überaus feinen Kaffees, nicht erkannt sind. Die Kaffeetrunkheit leitet sich mit einem hochgradigen Schweregefühl, das Körper meist mitten in der Arbeit heftig überfällt, wobei kurze Schümpen in den Muskeln auf. Die Muskeln werden lax, so daß die Kranken sich nicht bewegen können. Angefallene sollen häufiger erkranken als Gesunde. Im ganzen sind bei jetzt etwa 800 Erkrankungen festgestellt worden. Drei Kranke sind gestorben. Die bisher angeführten Untersuchungen der verschiedenen Institute, Hamburgs, der Landesanstalt für Hygiene, Robert-Koch-Institut und des Reichlichen Instituts in Berlin haben noch keine sicheren Anhaltspunkte für die Entstehung der Kaffeetrunkheit gegeben. Ein parasitärer Kaffeetrunkheit scheint nach den bisherigen Beobachtungen nicht in Frage zu kommen, aber scheint es sich um eine Vergiftung zu handeln, die mit dem Wasser des heißen Kaffees in Verbindung zu stehen scheint. Welcher Art das etwa in Frage kommende Gift ist, darüber lassen sich bisher nur Vermutungen ausdrücken. Zurzeit stehen wir vor dieser Kaffeetrunkheit wie vor einem Rätsel. Die Kaffeetrunkheiten in dieser spezifischen Art sind meines Wissens und soweit mir die Literatur bekannt ist, noch nicht beobachtet worden.

Das Verleben einer Gattensmörderin.

Vor ungefähr vier Wochen wurde die 76 Jahre alte Witwe Marie Krüger aus Hamaer im Kreise St.-Sternberg (Brandenburg) unter dem Verdacht des mehrfachen Gattensmordes verhaftet. Frau Krüger, gab ihrer Tochter, die 30-jährige Berta, einen Brief, den sie im letzten Mann, den 78 Jahre alten Landwirt Louis Krüger am 18. September 1923 ermordet zu

haben. Sie hatte ihm mit einem Messer von hinten die Kehle durchgeschnitten. Frau Krüger hatte dreimal geschrieen, in m. e. W. a. n. e. r. die a. l. t. e. m. o. d. e. r. waren. Alle sind nach herkömmlich kurzer Zeit eines unnatürlichen Todes gestorben und haben sie als Unverleibliche eingesperrt. Frau Krüger leugnet hartnäckig, ihre beiden ersten Gatten ermordet zu haben. Der Kriminalkommissar Zeitlin hat jetzt auf zahlreichem Heften einmordet ermittelt, daß sie zunächst mehrfach Verträge unterzeichnet hat, ihre Gatten und Freunde zu ermorden. Zunächst teilte er nach Hamburg, da sich Frau Krüger dort ungefähr 15 Jahre lang aufgehalten hatte. Sie war im Jahre 1880 nach Berlin gegangen, war hier neun Jahre geblieben und hatte von sich Stellungen als Dienstmädchen und Küchlerin. Dann ging sie nach Hamburg und tauchte unter dem Namen Frau von Schöneburg in einem Pensionat auf und erpöchte, daß sie Stubeamädchen beim Kaiser gewesen sei. Dann habe man längere Zeit nicht von ihr, bis sie im Jahre 1910 wieder in einem großen öffentlichen Hotel in der Theaterstraße gemeldet war. In welcher Art das „Hotel“ bezeichnet wurde, beweis die Tatsache, daß Frau Krüger wegen Kuppel für längere Zeit ins Gefängnis mußte. Im Jahre 1916 heiratete sie ihren früheren Pflegevater Dedel, nachdem ihre Pflegemutter gestorben war. Kurz nach der Ehescheidung versuchte sie, den Sohn einer Bekannten dazu anzuführen, gelegentlich einer Ehescheidung mit ihrem Mann das Boot absichtlich umzugewöhnen. „Der Mann wird schon ertrinken“, sagte sie, „sonst kann man ja nachsehen.“ Der Mann ertrank, die junge Frau ab. Dedel hatte aber das Gefühl, daß seine Frau ihm nach dem Leben trachtete, war auf seiner Hut und kam gelegentlich in der Speisekammer verdeckt Mesela. Auf gewaltsame Weise hat Frau Krüger auch ihren zweiten Mann, Hippel, betrogen. Durch Neugierigkeiten ist festgestellt worden, daß sie ihm Schokolade, die ihm aus Gefängnisgefängnissen beschaffen war, in übergroßen Dosen gereicht hat. Ferner hat sie von einer Stubeamädchen gefordert, daß sie den Gatten umtöten soll. Nachdem ihr zweiter Mann endlich das Heißtische gefolgt hat, ließ sie in unglücklichen Probinglätern Heiratsschlüsse los und suchte nach Vätern. Sie lernte dadurch u. a. einen Landwirt Rühle kennen, mit dem sie eine Heirat in dem Dorfe B. h. nach ein Gut besch. zusammenbrachte. Das Verhältnis der beiden, aber aus unglücklichen Gründen auseinander. Der Landwirt Rühle war der Stellschreiber Krüger, der nach dem Eingekerkert der Frau von ihr ermordet wurde.

Die Rotoblueme — etwas für Feinschmecker.

Näger aus dem fälschlichen Maryland haben nach Washington kürzlich eine gelbe Rotoblueme mitgebracht, die zum menschlichen Genuß besonders geeignet sein soll. Diese amerikanische Rotoblueme ist allgemein unter dem Namen „Waterlotus“ bekannt. Der wissenschaftliche Name heißt „melanium loturum“. Der Stamm wird sechs bis sieben Fuß hoch und erhebt sich über die Oberfläche des Wassers. Der Triebstock des amerikanischen Rotobluemes im gefolgten Zustande genießbar ist und daß die großen schwarzen Samen früher von den Indianern mit besonderer Vorliebe gegessen wurden. Die Feinschmecker haben kürzlich weite Kreise entdeckt, die mit dieser ungewöhnlichen Art bewandeln sind und wollen aus diese Rotobluemenentien entsprechende ausländische Wein, doch der Rotoblueme in der amerikanischen Industrie um eine neue Branche bereichert und man in Zukunft in den Konbitorien nicht Schokolade und Wabenwaren auch Rotobluemen mit Schokolade bekommen wird. Was werden die deutschen Dichter dazu sagen, wenn die Poésie der „unberührten Rotoblueme“ nunmehr in einer großen Portion Schokolade einfließt?

Prozeß — oder Klame?

Vor dem Zivilgericht in Breslau schwebt zurzeit ein Prozeß zwischen dem amerikanischen Millionär Franz von Soud und seiner einzigen Gattin, der Kaiserin Witt. Es handelt sich um die Unter den Namen Soud ausgetreten. Er verlangt, daß das Gericht für die über Heberrettung des Verbotenes eine Strafe von 1000 Franken auferlegt. Frau Soud behauptet, daß die beiden Verhältnisse, in denen die Mann sie zurückgelassen hat, so sind, daß sie gesungen ist. Der Wert durch Kanzen zu verhindern. Der Schied ist die Erklärung nur hunderttausend Dollar und ihre jährlichen Ausgaben als Kaiserin bezaugen sich mindestens auf 500 000 Franken für Kleider, 80 000 Franken für Essen usw. Der Gegenstand hat anfänglich des letzten Jahres gehandelt, daß sie mit dieser Summe für Verölung sich nicht auf die Aussicht habe, daß ihre Figur zu verlieren. Paris ist ungewohnt interessiert an dem Prozeß, in denen die Dame mit dem amerikanischen Mann anzusehen. Ein Geruch mit seinem Prozeß im Grunde keine andere Wirkung habe, als für seine einzige Frau Besame zu machen, um ihr auf diese edel amerikanische, huge Art zu Geld zu verfallen, ohne es aus seiner eigenen Tasche zahlen zu müssen. Wenn das der Fall ist, hat er seine Pflicht vollkommen erfüllt. Die Landgerichtsverurteilung, in denen die Dame mit dem amerikanischen Mann anzusehen, werden jetzt vom Zivilgericht gefordert, während es sich um dem Prozeß vollkommen gleichgültig ihr gegenüber verhält.

Seltene Zahlen und Tatsachen.

Ein Aeroplan, der zwei Personen in der Minute fliehet, würde andererseits fünfundsiebzig Jahre brauchen, um von der Erde nach dem Mars zu fliegen. Nach der Sonne würde er neunundsiebzig Jahre brauchen und nach dem nächsten Planeten Uranus vierundzwanzig Jahre. Ein drahtloses Signal jedoch braucht in weniger als sieben Minuten nach dem Mars hin und zurück gehen.

Gebrüder Levy • Nordenham • Herren-, Jünglings- und Knaben-Garderoben • Schuhwaren

NORDENHAM.
Ahrens & Thiele
 Vinnenstrasse 9 Nordenham Vinnenstrasse 9
Manufakturwaren und Konfektion.
 Arbeiter-Garderoben und Schuhwaren.

Molkereigenossenschaft Nordenham.
 Telefon 265 — R. G. m. u. H. — Telefon 266
Verkaufsstellen:
 Jacobstrasse, Nordenham.
 Dickertmann, Einswarden.

Schultze & Julius
 Ludwigstrasse 15 Nordenham Fernruf Nr. 163
Bier-, Wein- und Spirituosen-Crosshandlung.
 Mineralwasser-Fabrik. Fabrik alkoholfreier Getränke.
Willy Deeke :: Nordenham
 Fernsprecher 269 Beckerstrasse 39 Fernsprecher 260
 Manufaktur u. Modewaren. • Berufskleidung für Arbeiter u. Seelente.
Robert Löwy :: Nordenham.
 Hh. Berger Nachf., Bahnhofstrasse 14
Qualitätsware in Herren-Artikeln.

VAREL.
KAUFHAUS L. WEISS
 Kurzwaren, Waäse und Haushaltungsgegenstände.
Vareli. O.
 Julius Schwabe
 JEVER.
J. M. Schwabe Sohn, Varel.
 Inhaber Gustav Schwabe.
 Manufakturwaren und Damen-Konfektion.
 Aeltestes Geschäft am Platze.
 Gegründet 1784 (140 Jahre).

Langeheineken & Riehl
 Varel, Kirchhofstrasse 7.
 Manufakturwaren. — Aussteuer-Artikel. — Herren- u. Damen-Konfektion. — Schuhwaren. Hüte, Hülsen.
Gebrüder Harms
 Manufaktur- und Modewaren. Herrenwäsche.
Varel, Nebbsallee Nr. 20.
Kaufhaus Werner Benke, Varel.
 Manufaktur — Konfektion
 Arbeiter-Garderoben.
 Bier Wein
Adolf Köhler
 Nordenham — Tel. 49
 Spirituosen
 Käse und and. Wasser

Diedr. Renken, Abbehausen, Fernruf Nordenham 334, Manufaktur- und Modewaren, Herren- und Damenkonfektion, Schuhwaren

Während unserer

Hausstands-Woche!

Kleinformel

- Nächtisch Eiche, geb. und matt. 19.50
- Nächtisch laminiert Nußbaum 21.50
- Raudtisch mit gebämm. Platte 21.50
- Flurgardcroben mit Spiegel 42.50
- Gardcrobenständer 25.00

Sofa in la Gobella 110.00

Einzelmöbel

- Schreibtisch mit gesperrt Platte 98.00
- Kleiderschrank echt Eiche. 120.00
- Standuhr mit Messingwerk 125.00
- Glasvitrine mit 3 Kristall-Einlegeböden . . 135.00

Gobelin-Garnitur 1 Sofa, 2 Sessel 325.00

Weißlackmöbel

- Hocker mit Stoff 6.25
- Wäschtisch mit Stoff 15.00
- Gondel mit Stoff 16.00
- Sessel mit Stoff 18.50
- Vitrine mit Glasböden 110.00

Sessel in la Rindleder 175.00

Kinderbetten

- Metall 70/140, mit Zugfedermatratze 24.50
- Metall 70/140, mit Kottenmatratze 27.50
- Metall 70/140, mit Zugfedermatratze 29.50
- Metall 70/140, mit Zugfedermatratze und Messing . 35.00

Reformaufgaben

- Bester Ersatz für Unterbetten
- Trikot mit Jute, 70/140 cm 9.50
 - Trikot mit Trikot, 90/190 cm 19.50
 - Trikot mit Jute, 100/200 cm 24.50
 - Trikot mit Dreil, 100/200 cm 29.50

Metallbetten

- Metallbett 80/190 cm, 27 mm Rohr 21.50
- Metallbett 90/190 cm, 30 mm Rohr 27.50
- Metallbett 90/190 cm, 33 mm Rohr 32.50
- Metallbett 90/190 cm, 33 mm Fußbr. 35.00
- Metallbett 105/200 cm, 33 mm, mit Messing . . 45.00

Kostenlose Lagerung! Riesige Auswahl!

KARSTADT

Das Haus der guten Qualitäten.

Sonnabend 4 Uhr
große Möbel-Auktion
Sind alle Mitbringer
angebracht worden. Auf
Wunsch Abholung. (1065)
Correns & Bredt
Grde Schäfers- u. Lindenstr.
Herrnstr. 2180.

Der schöne Reclam-Band

Eine Auswahl aus
den besten Werken
moderner Roman-
schafftlicher, Fiktion
und Satire. — Be-
rühmte Bücher der
Weltliteratur.

Berechne Kustel-
tung in festem Ein-
band zum Preise von
60 Pf bis 1.50 RM.

Ausführliches Ver-
zeichnis kostenlos.

**Buchhandlung
Paul Jug & Co.**
Wilhelmshaven,
Marktstraße 46.

Photo-

Apparate, Film,
Platten, Rollen.

**Krouz-Drogerie,
Oldenburg.**
Bangstr. 43, b. Markt



Prämiert 1924

Bilder-Einrahmung
u. Einsetzen von
Fotografien
wird billigst ausgeführt.
H. Giesecke
Marktstr. 57, Bock. Parkstr.

Ein Ereignis für die Jadedstädte

bildet das diesjährige Gastspiel
des weltberühmten, bestbekanntesten

Zirkus

Corty-Althoff

30 phänomenale 30
Zirkuswunder

in jeder Vorstellung ohne Pause.

Neu! Neu! Neu! Neu!

Das Flugzeug im Zirkus!

Nervenanregende Künste tollkühner Artisten.

Boxkampf zwischen Mensch und Pferd!!

Dann enorm billige Eintrittspreise

Galerie	III. Pl.	II. Pl.	I. Pl.	Sperrn.	Loge
60 Pf	1.00	1.50	2.00	3.00	4.00

Karten ab heute im Zigarrengeschäft M. Nishayor,
Marktstraße, und an den Zirkuskassen.

Eröffnung: Freitag, d. 3. Okt., abends 8 Uhr.

Sonntag- und Mittwoch finden 2 Vorstellungen
statt, nachmittags 3 Uhr und abends 8 Uhr.
In jeder Vorstellung 30 Nummern.

Außerdem täglich 10-12 Uhr vorm
große öffentliche Probe
zu kleinen Preisen.

S. P. D. Landgemeinde Varel. General-Versammlung

in der Deutschen Eidg. (645)
Wichtige Tagesordnung. Ausführliches Er-
scheinens-erfordern. Der Vorstand.

Niemeyer's Kartoffel-Großhandel

Wilhelmshaven u. Ostpreußen
Büro: Biemarkplatz 5. Fernsprecher 641
Lager: Gasellenbrücke, Schuppen C. Nr.
10, 11, 12. Zugang Wilhelmstraße.

In den nächsten Tagen treffen wieder ein:
mehrere Waggons prima gelb-
und weißfleischige

Winterkartoffeln

Bestellungen erbittet baldigt. (640)



Heute nacht entschlief unerwartet
mein lieber Mann und unser unendlich
guter Vater (6496)

Dr. Karl Knoke

Mar.-Gen.-Oberarzt a. D.
Leiter des Werftkrankenhauses.
Wilhelmshaven, den 1. Oktober 1924.
Frau Anna Knoke, geb. Maas
und 5 Kinder.

Von Beileidsbesuchen wird gebeten
abzusehen. — Tag und Stunde der Beer-
digung wird noch bekanntgegeben.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher
Teilnahme beim Hinscheiden unseres
lieben Entschlafenen sage ich meinen innig-
sten Dank. Besonders danke ich Herrn
Konsistorialrat Jahnke für seine trö-
stlichen Worte, dem Silcherbund für den
erhebenden Gesang und der Kollegen-
schaft für die herzlich bewiesene An-
teilnahme. (6498)

Wilhelmshaven, den 1. Oktober 1924.
Katharinenstr. 1.
Frau Sofie Müller.

Müller's Markthallen

Bestellungen auf
Winter-Kartoffeln
werden in sämtlichen Verkaufsstellen
entgegengenommen. (6491)

Winterfahrplan

der händischen Dampfer
zwischen Wilhelmshaven und Edwardshörne
Gültig ab 1. Oktober 1924.

W	S	W	S	W	S	W	S	W	S	W	S
9,10	9,30	1,45	5,00	ab	10,40	11,45	3,00	4,10	7,00	7,45	
9,50	10,10	2,25	5,40	an	Edwardshörne	10,50	11,05	2,40	3,30	6,20	7,05

* Die Dampfer haben in Edwardshörne nach dem von Nordensham-
Werftwerke unmittelbaren Bahnanschlusses. (6490)

S = Nur an Sonn- und Festtagen. W = Nur an Werktagen.
Passiert Wilhelmshaven.

Heute nacht verschied plötzlich am
Herzschlag der Chefarzt des Werftkrank-
hauses, Generaloberarzt a. D.

Dr. Knoke.

Die Welt verliert unendlich viel in ihm.
Im Namen aller Werftangehörigen:
Das Direktorium.

